

PROTOKOLL	Gremium Sitzung Besprechung	28. Ortschaftsratssitzung
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	Dienstag, 14. Februar 2017 von 19 bis 20:40 Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach
	Vorsitzende Vorsitzender	Herr Ortsvorsteher Rainer Frank
	Protokollführerin Protokollführer	Herr Klaus Schäfer

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 11

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(e)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Köpfler, Marianne	(a)
Brenk, Marcus	(a)	Noviello, Silke	(a)
Fehst, Peter	(e)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Freiburger, Peter	(e)	Pfannkuch, Tilman	(a)
Hepperle, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(e)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(e)

Vorsitzender:

Herr Rainer Frank

Schriftführer:

Herr Klaus Schäfer

Sonstige Teilnehmer:

TOP 3: Frau Laura Danzi, Künstlerin

TOP 4: Frau Martina Wieland-Dürr, Gartenbauamt.

TOP 6: Herr Dr. Philipp Heise, Karlsruher Verkehrsverbund

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 06.02.2017 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 10.02.2017 in der Stadtzeitung und am 09.02.2017 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Ergebnis der 28. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 14.02.2017 zu

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Ortsvorsteher Rainer Frank die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, die Presse sowie die interessierten Bürgerinnen und Bürger. Hiernach stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest.

TOP 1 Lichtsignalanlage mit Geschwindigkeitskontrolle Talstraße

Herr Ortsvorsteher Frank erläutert zunächst den Sachstand zur Verkehrssituation in der Talstraße. So wird momentan die lange geforderte „Fußgängerampel“ an der Einmündung „Im Winterrot“ installiert. Dies wertet er als weiteres Zeichen für mehr Verkehrssicherheit in der Ortsdurchfahrt. Um eine weitere Verbesserung zu erlangen, soll nun eine Geschwindigkeitsmessanlage installiert werden. Er verweist dabei auf die Vorberatung im Bauausschuss. Da die Anlage mit Lasertechnik ausgestattet wird, ist ein politisch gefasster Beschluss erforderlich. Zudem ist dies auch wegen der Höhe der Aufwendungen von ca. 100.000 Euro notwendig. Die Verwaltung sei, so der Vorsitzende weiter, mit dem Ordnungsamt in Kontakt. Die Ergebnisse der Messungen sollen voraussichtlich in der April-Sitzung des Ortschaftsrates vorgestellt werden. Diese Messungen sind Bedingung für die Aufstellung einer Messeinrichtung. Für die CDU/FW-Fraktion begrüßt Herr Ortschaftsrat Jourdan die Aufstellung der Messeinrichtung, die einen Gewinn an Sicherheit im Straßenverkehr bringen wird. Die Kombination mit der Ampelanlage wird hingegen kritisch gesehen. Bei der Gesamtanlage soll auch ein Augenmerk auf Umwelt- und Lärmschutz gelegt werden.

Herr Ortschaftsrat Hepperle erklärt, dass eine reine Anzeigetafel wenig Erfolg hat und er möchte, dass die Anlage auch „Strafzettel“-wirksam sein soll. Diese wird durch den Vorsitzenden bestätigt. Herr Ortschaftsrat Reinhardt sieht eine negative Wirkung bei einer erzwungenen Abbremsung durch die Kombischaltung zwischen Messeinrichtung und Ampel.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bringt der Vorsitzende die Aufstellung einer Lichtsignalanlage zur Abstimmung.

Der Vorlage wird zugestimmt.

- Einstimmig -

**Ergebnis der 28. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
14.02.2017 zu**

TOP 2 Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone im Bereich der Heinz-Barth-Schule, Esslinger Straße

Insbesondere die verkehrliche Situation im Bereich vom Kindergarten St. Thomas wie auch der Heinz-Barth-Schule wird von der Verwaltung als sehr kritisch angesehen. Die Verkehrssicherheit ist in den genannten Zonen nicht immer gewährleistet. Aus diesem Grund soll durch eine verkehrsrechtliche Planung die Möglichkeiten einer Neuordnung des Straßenraums geprüft werden. Die Planung soll dann in die Beratungen des nächsten Doppelhaushaltes der Stadt Karlsruhe aufgenommen werden. Diese Planung wurde im Bauausschuss bereits vorberaten und eine eindeutige Empfehlung für eine Neuplanung ausgesprochen.

Herr Ortschaftsrat Jourdan begrüßt die Planung, die mehr Sicherheit und Verkehrsberuhigung bringen wird. Er plädiert dafür, dass die Anzahl der Parkplätze erhöht werden soll. Als „höheren Wunsch“ bezeichnet Herr Ortschaftsrat Hepperle das Ansinnen, das die Kinder fußläufig zur Schule gehen sollen. Allerdings sei dies von der Wirklichkeit weit entfernt. Trotzdem, so fordert er, soll der Kreuzungsbereich „Thüringer Straße“ mit in die Planung einbezogen werden. Damit kann ein wichtiger Querungspunkt für die Schülerinnen und Schüler aus Palmbach erreicht werden. Er sieht die Planung als wichtig an und fordert insbesondere die Zahl der Kurzzeitparkplätze zu beachten. Insbesondere die Kreuzungssituation „Thüringer Straße/Esslinger Straße“ ist durch parkende Fahrzeuge sehr unübersichtlich, so Frau Ortschaftsrätin Seliger. Sie bittet darum, dass diese für Schülerinnen und Schüler sehr schwierige Situation in die Planung einbezogen werden soll. Die wird durch den Vorsitzenden zugesagt.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bringt der Vorsitzende die zu einem verkehrsberuhigten Bereich in der „Esslinger Straße“ zur Abstimmung.

Der Vorlage wird zugestimmt.

- Einstimmig -

**Ergebnis der 28. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
14.02.2017 zu**

**TOP 3 Errichtung einer weiteren Skulptur „Findung“ der Künstlerin Laura
Danzi im Skulpturpark Wettersbach**

In seiner Einführung begrüßt Herr Ortsvorsteher Frank die Künstlerin Frau Laura Danzi. Er führt weiter aus, dass dem Skulpturenweg Wettersbach durch eine Leihgabe ein zusätzliches Kunstobjekt zugefügt werden kann. Er sieht in der Skulptur „Findung“ eine Bereicherung der bisherigen Kunstgegenstände. Der Standort wurde noch nicht festgelegt. Dies wird erst nach den Voten der zuständigen Gremien erfolgen. Zunächst ist dies der Ortschaftsrat. Im Anschluss daran wird die städtische Kunstkommission darüber beraten. Bevor Frau Danzi ihr Kunstwerk vorstellt, nimmt der Vorsitzende Bezug auf die bisherigen Arbeiten der Künstlerin. Von ihr stammen unter anderem die Skulptur zur 750er-Jahr-Feier in Hohenwetterbach und die Arbeiten am Ostlandkreuz auf dem Grünwetterbacher Friedhof.

Frau Danzi erläutert dann ihre Skulptur „Findung“. Zu Beginn lag ein ca. fünf Tonnen schwerer Granitblock vor ihr. Daraus entstand die Auseinandersetzung zwischen Mensch und Natur. Das Thema sei der Weg des Urmenschen als „Mittelmensch“ auf der Suche nach einem neuen Weg.

Herr Ortschaftsrat Pfannkuch sieht durch die Aufstellung der Plastik einen wichtigen und weiteren Schritt zur Entwicklung des Skulpturenweges. Er bezeichnet die Arbeit der Künstlerin als richtiges Kunstwerk und begrüßt die Aufstellung als Bereicherung des Weges. Auch Herr Ortschaftsrat Hepperle sieht eine weitere Aufwertung des Skulpturenweges durch dieses Kunstobjekt. Nicht zuletzt wird durch die Idee ein Bezug zur Natur und der Bewegungsangebote im Grünzug gesehen. Frau Ortschaftsrätin Seliger empfindet die Skulptur als sehr schön und könnte sich diese auch im Bereich des neuen Dorfplatzes vorstellen. Herr Ortschaftsrat Reinhardt findet die Skulptur ebenfalls als sehr schön und stellt noch die Fragen zu den zu erwartenden Kosten. Der Vorsitzende antwortet darauf, dass die Transportkosten die Stadtverwaltung übernimmt. Nach dem Beschluss der Kunstkommission werden verschiedene Angebote eingeholt. Für den eigentlichen Aufstellungsbereich wird ein geringer Aufwand notwendig. Dieser Standort soll in einer kleinen Gruppe aus den Reihen des Ortschaftsrates mit der Künstlerin festgelegt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bringt der Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

Der Vorlage wird zugestimmt.

- Einstimmig -

Ergebnis der 28. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 14.02.2017 zu

TOP 4 Vorstellung Planung Kinderspielplatz „Ob den Gärten“

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Wieland-Dürr vom Gartenbauamt. Frau Wieland-Dürr stellt daraufhin die Planung für den Kinderspielplatz neben dem Regenrückhaltebecken „Ob den Gärten“ vor. Als Vorschlag 1 bezeichnet sie eine naturnahe Gestaltung mit vielen Sträuchern auf dem Gelände. Als weiterer Bestandteil ist eine Wiesenfläche zum Ballspielen vorgesehen. Durch die Ausstattung sollen Kinder an die Natur herangeführt werden. Weiter sind ca. zehn Baumneupflanzungen vorgesehen. Das Kernstück bilden Spielinseln für verschiedene Altersklassen kombiniert mit zwei Tischtennisplatten. Der Vorschlag 2 ist im Ausbaustandort ähnlich des ersten Vorschlages. Die Geräte sind anders angeordnet und eine Fläche mit großer Schaukel und ein Sitzplatz vorgesehen. Durch die Hügel und Brücken entsteht ein hoher Spielwert.

Auf die Frage nach der zeitlichen Umsetzung und den Kosten antwortet Frau Wieland-Dürr, dass die Bauzeit für den Frühsommer 2017 mit einer Bauphase von sechs bis acht Wochen vorgesehen ist. Die Kosten belaufen sich auf ca. 150.000 Euro. Herr Ortschaftsrat Jourdan sagt, dass er die Planung insbesondere für mehrere Altersklassen sehr gut empfindet. Auch die Anordnung der Sitzplätze mit Sichtverbindung zu den Spielgeräten sei wichtig. Auf seine Frage zum Status des bestehenden Spielplatzes antwortet die Planerin, dass dieser bestehen bleibt.

Frau Ortschaftsrätin Noviello bezeichnet die entstehende Freifläche als sehr attraktiv an und betont, dass auch sie die Planung für mehrere Altersstufen als richtig betrachtet. Dabei wirkt die Kleinkinderschaukel sehr interessant und die Bäume als Schattenspender sehr wertvoll.

Herr Ortschaftsrat Reinhardt plädiert für eine Abgrenzung des Spielplatzes zur Wohnbebauung und fragt nach warum zwei Spielplätze in unmittelbarer Nähe betrieben werden. So hätte der „Mikado-Turm“ auch in das neue Konzept integriert werden können. Daraufhin macht der Vorsitzende einen Kompromissvorschlag, in dem die Spielgeräte auch an anderer Stelle eventuell auch stadtweit eine Verwendung finden können. Hier sollte aber ein schlüssiges Konzept nicht verändert werden. Der Betrieb des zweiten Spielplatzes soll durch das Gartenbauamt geprüft werden. Auf die Frage welche Variante denn nun favorisiert wird, macht die Planerin den Vorschlag, die Ergebnisse der Bürgervorstellung abzuwarten. Es wäre auch eine Mischung der beiden Varianten denkbar. Weiter stellt sie die Frage, ob der Ortschaftsrat mit diesem Vorgehen einverstanden ist.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt der Ortschaftsrat, dass dieses Vorgehen akzeptiert wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Vorsitzende die Diskussion zusammen. Der Ortschaftsrat beschließt, dass beide Varianten denkbar sind und Ergänzungen aus der Bürgerbeteiligung aufgenommen werden sollen.

Abstimmung: - Einstimmig -

**Ergebnis der 28. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
14.02.2017 zu**

**TOP 5 Radweg entlang der L623 nach Wolfartsweiler
 Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Frau Ortschaftsrätin Köpfler begründet den Antrag ihrer Fraktion. Sie bezeichnet dabei die Planung als „never ending story“. Bisher wurden schon viele Vorschläge gemacht, dann aber nichts mehr davon gehört. Auch die Stellungnahme des Fachamtes zu diesem Antrag sieht sie als nicht befriedigend an. Weiter befürchtet sie, dass der Radweg eine sehr große Dimension annimmt und fordert deshalb auch Verantwortliche des Regierungspräsidiums zur nächsten Sitzung einzuladen. Mit dem Hinweis auf die schnelle Realisierung des Radweges Zündhütte – Hohenwetttersbach, die beide zur gleichen Zeit gestartet sind, gibt sie ihrem Unmut für die sehr lange Planungszeit zum Ausdruck. Als sehr ernüchternd sieht Ortschaftsrat die Stellungnahme des Fachamtes an. Er bezeichnet die geplanten Eingriffe in die Natur als kaum zu verantworten an. Für ihn bedeutet dies eine sehr konflikträchtige Planung. Deshalb fordert er, dass der Radweg nicht um jeden Preis zu bauen sei. Zur weiteren Meinungsbildung fordert er eine komplette Information mit Fotomontage, aus der die Eingriffe sichtbar werden, an. Weiter sollen auch Beaufträge des Forstamtes in die nächste Sitzung eingeladen werden. Er verweist darauf, dass Ökologie nicht immer widerspruchsfrei sei. Auf der einen Seite wird eine CO₂-Minderung mit weniger Verkehr und mehr Radwegen gefordert, auf der anderen Seite erfolgt ein massiver Eingriff in die Natur.

Herr Ortsvorsteher Frank kann alle Argumente des Ortschaftsrates nachvollziehen, er gibt aber zu bedenken, dass der Radweg Richtung Hohenwetttersbach deutlich einfacher zu realisieren war. Auch Frau Ortschaftsrätin Köpfler will nicht den Radweg um jeden Preis. Sie sieht diesen Antrag auch als Unterstützung der Planung an. Herr Ortschaftsrat Pfannkuch sieht in der Realisierung des „Hohenwetttersbacher“ Radwegs schon eine ökologische Katastrophe. Für den Wetterbachaufstieg befürchtet er noch Schlimmeres. Diese Planung ist nicht mehr transportfähig an die Bürgerinnen und Bürger, stellt er fest. Er sieht das Ergebnis vom Mai letzten Jahres als nicht machbar an. Deshalb fordert er die Planer auf mit den Vertretern des Regierungspräsidiums einen Plan „B“ zu diskutieren. Auch Frau Ortschaftsrätin Seliger weist ihrerseits ebenfalls auf die sehr großen Eingriffe in den Bestand durch viele Abschnitte mit Stützmauern hin. Diese Planung muss auch an die Bürgerinnen und Bürger transportiert werden. Eine weitere Idee sei doch, eine externe Visualisierung am KIT als Studentenarbeit anfertigen zu lassen.

Herr Ortsvorsteher Frank gibt zu verstehen dass er alle diese Positionen teilt und er mit dem Tiefbauamt nochmals über die Planung sprechen wird. Die angesprochene Visualisierung erachtet Herr Ortschaftsrat Pfannkuch als unnötig an. Schließlich steht die Realität in der Tiefentalstraße.

Nach der intensiven Diskussion wird der Antrag vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen. Bei der nächsten Vorstellung sollen auch Vertreter des Regierungspräsidiums anwesend sein.

**Ergebnis der 28. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
14.02.2017 zu**

**TOP 6 ÖPNV Verbindung zum Hauptbahnhof während der Südtangenten-
baustelle**

Auf Wunsch des Referenten wird dieser Tagesordnungspunkt vor dem Tagesordnungspunkt 5 vorgezogen. Hierzu begrüßt der Vorsitzende Herrn Dr. Heise vom KVV.

Herr Ortschaftsrat Jourdan begründet den Antrag der CDU/FW-Fraktion, in dem er auf die zu erwartenden großen Verkehrsprobleme durch die Baustelle auf der Südtangente hinweist. Die Kernfrage wird sein, ob der Fahrplan eingehalten werden kann. Er sieht den Antrag auch als Argumentationsunterstützung für den KVV.

Anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist, erläutert Herr Dr. Heise die Planungen, um diesen Problemen zu begegnen. Hierbei stellen sich drei Aufgaben:

1. Auf die Veränderung der Verkehrsführung ab 19.02.2017 hin werden zusätzliche Busse eingesetzt
2. Ein Stauinformationssystem kann für diese Bauphase nicht vorgehalten werden
3. Die Fahrgastinformation am Hauptbahnhof wird in den nächsten Tagen realisiert

Herr Ortschaftsrat Jourdan gibt zu bedenken, dass viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger kein Smartphone besitzen. Er fragt an, ob die Busfahrer am Zündhüttele entsprechende Informationen an die Fahrgäste weitergeben können. Herr Dr. Heise antwortet darauf, dass verlässliche Informationen nicht seriös übermittelt werden können.

Der Ortschaftsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Ergebnis der 28. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
14.02.2017 zu**

**TOP 7 Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden in Grünwettersbach
 und Palmbach**

Der Antrag, so Herr Ortschaftsrat Hepperle, wurde aufgrund der letzten Veranstaltung der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gestellt. Es soll darauf hin gewirkt werden, dass geeignete Dachflächen von städtischen Gebäuden auf die mögliche Anbringung von Photovoltaikanlagen untersucht werden.

Herr Ortsvorsteher Frank verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, in der die wesentlichen Punkte bereits enthalten sind. Abschließend wird der Wunsch geäußert, dass der Ergebnisbericht in einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen vorgestellt wird.

Ohne weitere Aussprache wird der Antrag als erledigt betrachtet.

**Ergebnis der 28. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
14.02.2017 zu**

TOP 8 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Mitteilungen liegen keine vor.

Auf die Frage von Frau Ortschaftsrätin Seliger, wann in diesem Jahr der Dreck-Weg-Tag stattfindet, teilt Herr Ortsvorsteher Frank mit, dass der Termin der 08.04.2017 ist und eine Mitteilung erfolgt.

Hiernach wird die öffentliche Sitzung geschlossen und die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 28

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-**Wettersbach**

am Dienstag, 14. Februar 2017 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach, Am Wetterbach 40 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Ursula Seliger

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Datum

Datum

Rainer Frank

Klaus Schäfer